

MQQR | MEDIZINISCHE
QUALITÄTSGEMEINSCHAFT
RENDSBURG eG

VERSORGUNGSBERICHT 2023





03	1. Vorwort	
04	2. Versorgungsregion Rendsburg-Eckernförde	
04	3. Unsere Genossenschaft	
05	4. Berufspolitisches	
06	5. Kommunikation	06 5.1 Elektronische Vernetzung der Praxen
		06 5.2. Praxischat
		06 5.3. Onlinestammtisch
07	6. Fortbildungen	07 6.1. Qualitätszirkel
		07 6.2. Schulungen
		07 6.3. Klausurtagung
07	7. Versorgungsprojekte	07 7.1. Telemedizinische LungenfunktionsApp und Vernetzung - TeLAV
		08 7.2. „Pillen-Selfie“
		08 7.3. Impfkampagne
09	8. Patientenangebote	09 8.1. Patientenschulungen
		09 8.2. Sonstige Angebote
09	9. Partner in der Region	09 9.1. Kooperationen
		09 9.2. imland Klinik Rendsburg
		09 9.3. UFO-Rendsburg e.V.
		10 9.4. Verein Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e.V.
		10 9.5. Spezielle ambulante Palliativversorgung und Palliativnetz HORIZONT gGmbH
		10 9.6. Praxis ohne Grenzen
		10 9.7. Diabetiker Schulungs-Gemeinschaft Eckernförde und Umgebung e.V.
		10 9.8. Suchthilfezentrum Schleswig
		10 9.9. Schlaganfallring Schleswig-Holstein
		11 9.10. Gesund am NOK
11	9. Ausblick 2024	
12	Anhang: Pillen Selfie Comic	

1. Vorwort

In eigener Sache nehmen wir Abschied von Michael Sturm, langjähriger niedergelassener Hausarzt in Rendsburg, Vorstandsmitglied des Hausärzteverbands Schleswig-Holstein, Gründungsmitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der MQR, der am 12.08.2023 verstorben ist.

Das laufende Projekt TeLAV ist Michael Sturm gewidmet – seinem Engagement verdanken wir die Projektskizzierung, Antragstellung, Förderung (durch das Land Schleswig-Holstein) und Umsetzung in den Reihen der MQR.

Wir danken Dir, Michael Sturm, für deinen nimmermüden Einsatz als Mentor, Kollege, Mitstreiter und Freund.

Liebe Patientinnen und Patienten,

Sie lesen den Versorgungsbericht des Praxisnetzes Medizinische Qualitätsgemeinschaft Rendsburg eG (MQR) für das Jahr 2023. Unser Ärztenetz ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Ärztinnen und Ärzten aus der Region Rendsburg, die gemeinsam in ihrer Freizeit an einer Intensivierung der Zusammenarbeit, gegenseitiger Hilfe und Verbesserung der Patientenversorgung arbeiten.

Im Berichtsjahr 2023 lag der Schwerpunkt unserer Arbeit bei unserem Projekt TeLAV „Telemedizinische Lungenfunktions-APP & Vernetzung“. Es richtet sich an Patienten mit einer Lungenfunktionseinschränkung. Ziel ist es diese durch innovatives telemedizinisches Monitoring im häuslichen Umfeld ärztlich zu versorgen. Das Projekt läuft noch bis zum 31.03.2024.

Zu Beginn erfolgt eine Kurzvorstellung unseres Netzes. Im Verlauf möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Leistungen, Erfolge und Herausforderungen im vergangenen Jahr geben und Ihnen darstellen, wie sich die MQR für Ihre Gesundheitsversorgung in der Region einsetzt.

Vilen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, unseren Bericht zu lesen.

Herzliche Grüße

Dr. Hendrik Schönbohm

Vorstandsvorsitzender Hausärzte

Winfried Buß

Vorstandsvorsitzender Fachärzte

MQR | MEDIZINISCHE
QUALITÄTSGEMEINSCHAFT
RENSBURG eG

2. Versorgungsregion Rendsburg-Eckernförde

Das Versorgungsgebiet der MQR eG liegt im Zentrum Schleswig-Holsteins. Der Landkreis Rendsburg-Eckernförde ist mit 2.189,15 km² der größte in Schleswig-Holstein und hinter Pinneberg der bevölkerungsreichste.

Das Gebiet des Praxisnetzes umfasst die Städte Rendsburg und Büdelsdorf, die Gemeinden Fockbek und Schacht-Audorf sowie die Ortschaften Alt Duvenstedt, Ascheffel, Groß Wittensee, Sehestedt, Bredenbek, Groß Vollstedt, Nortorf, Hamweddel, Hamdorf, Hohn, Owschlag, Kropp, Erfde und Jevestedt.

3. Unsere Genossenschaft

Die Medizinische Qualitätsgemeinschaft Rendsburg (MQR) wurde 1996 gegründet und ist damit das erste deutsche Praxisnetz. Die MQR besteht aus Haus- und Fachärzten und ist seit dem Jahr 2000 in der Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft organisiert.

Die Geschäftsstelle des Praxisnetzes befindet sich in den Räumlichkeiten der Schön Klinik (ehemals imland Klinik) in der Lilienstr. 20 in Rendsburg.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitgliederversammlung bilden die Organe der MQR.

Organigramm Praxisnetz MQR eG

Die Organisationsstruktur der MQR stellte sich im Berichtsjahr 2023 folgendermaßen dar:
(Stand, 31.12.2023)

Aufsichtsrat

Michael Sturm (verstorben am 12.08.2023)
Aufsichtsratsvorsitzender
Allgemeinmedizin

Dr. Hans-Ulrich Fink
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Urologie

Johannes Schlick
Beisitzer
Allgemeinmedizin

Sönke Sturm
Beisitzer
Allgemeinmedizin

Sonja Walter
Beisitzerin und Homepage-Beauftragte
Allgemeinmedizin

Vorstand

Dr. Hendrik Schönbohm
Vorsitzender für die Hausärzte
und Beauftragter IT-Vernetzung
Allgemeinmedizin

Dr. Helmut Scholz
Stellvertretender Vorsitzender
für die Hausärzte
Allgemeinmedizin

Winfried Buß
Vorsitzender für die Fachärzte
Orthopädie

Sven Tetzlaff
Stellvertretender Vorsitzender
für die Fachärzte
Innere Medizin

Geschäftsführung
Lars Prinzhorn
Nicole Schütz

Geschäftsstelle
Kornelia Albrecht

**Nichtärztlicher
QM-Beauftragter**
Clewing & Partner

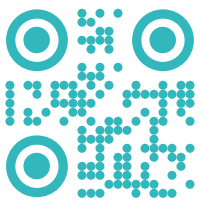
Datenschutzbeauftragter
Lars Konuralp -
Externer Datenschutz

Die MQR eG ist seit dem 1. April 2015 von der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein als förderungswürdiges Praxisnetz anerkannt. Die Rezertifizierung und Anerkennung als förderungswürdiges Netz auf der Basisstufe für weitere 5 Jahre durch die KVSH erfolgte zum 01.04.2020. Die Rezertifizierung des Qualitätsmanagements der MQR erfolgte im April 2021 und steht für 2024 wieder auf der Agenda.

In der MQR eG sind die folgenden Fachrichtungen vertreten: Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, Innere Medizin hausärztlich, Innere Medizin – Gastroenterologie, Kardiologie bzw. Nephrologie, Neurochirurgie, Orthopädie, Pädiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie, Radiologie, Urologie.

Zum Praxisnetz gehören 74 Ärztinnen und Ärzte.

Auf der Website der MQR finden Sie Hinweise auf aktuelle Aktionen, ein Verzeichnis der MQR-Praxen sowie Informationen über den ärztlichen Notdienst in Schleswig-Holstein mit wichtigen Telefonnummern bei Notfällen.



mqr.de



4. Berufspolitisches

Die MQR hat sich im letzten Jahr politische eingebracht. Durch verschiedene Aktivitäten wird die Medizinische Qualitätsgemeinschaft Rendsburg auf politischer Ebene wahrgenommen und bei Fragen zu regionalen Gesundheitsthemen sowie der ambulant ärztlichen Versorgung im Kreis einbezogen.

Im März hat der Vorstand und Aufsichtsrat einen offenen Brief an den Kreis RD zum Erhalt der Im-landklinik verfasst, denn zur Sicherstellung der Versorgung unsere Patienten und Praxen benötigen wir eine breit gefächerte und qualitativ hochwertige stationäre Krankenhausversorgung in der Region. Leider wurde die Sicht der haus- und fachärztlichen Zuweiser bei der Weiterentwicklung der stationären Krankenhausversorgung nicht weiter berücksichtigt.

Ebenfalls im März erhielten wir eine Einladung zum Werkstattgespräch zur Zukunft der hausärztlichen Versorgung im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Hier ging es um die bedarfsgerechte hausärztliche Versorgung und die flächenhafte Erreichbarkeit der Hausarztpraxen im gesamten Kreisgebiet. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat im Vorfeld das hausärztliche Versorgungsangebot analysiert und eine Befragung der Hausarztpraxen im Kreisgebiet zur aktuellen und zukünftigen hausärztlichen Versorgungssituation vorgenommen. Die Ergebnisse wurden beim Werkstattgespräch präsentiert. Diese zeigen momentan (noch) keine Unterversorgung.

Von der FDP wurden wir im April zum regionalen Gesundheitstalk mit Dr. Heiner Garg eingeladen.

In einer öffentlichen Podiumsdiskussion wurde die Fragestellung „wie steht es derzeit um die gesundheitliche Versorgung in unserem Kreis und wie kann diese zukünftig effizient und bedarfsgerecht entwickelt werden“. Gemeinsam mit Gästen aus den Bereichen Pflege, Praxisversorgung und Krankenhaus wurde dieser Frage nachgegangen. Es gab eine lebhafteste, konstruktive Diskussionsrunde die zukunftsorientierte Ansätze hatte.

Im September, nach der Kommunalwahl wurde die MQR gemeinsam mit der Ärztegenossenschaft Nord eG von der FDP-Kreistagsfraktion zu einem Austauschgespräch eingeladen. Wir haben gemeinsam über Möglichkeiten für eine Entwicklung der haus- und fachärztlichen Versorgung im Kreis Rendsburg-Eckernförde gesprochen. Dabei haben wir Gemeinsamkeiten entdeckt und wünschen uns den Austausch in der Zukunft zu intensivieren.

Durch Herrn Lauterbachs Irrfahrt in Sachen Gesundheitspolitik verschlechterte sich die Lage in den Praxen zunehmend. Zum Jahresende wurde die Neupatientenregelung gestrichen und die Abwertung des Punktzahlvolumens vollzogen. Viele Praxen hatten finanziellen Einbußen bei gleichbleibender Arbeitsleistung. Die Auswirkungen waren nicht länger tragbar und die Patientenversorgung massiv gefährdet. Der Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Teilnehmer des online Stammtisches haben beschlossen, mit Protestaktionen auf die Notlage in der Ärzteschaft aufmerksam zu machen!

So wurde in Anlehnung an die Kampagne **#Praxenkollaps** und dem Aufruf zur Unterschrift der Petition in kurzer Zeit in einer Task-Force ein Flyer erarbeitet und die Mitgliedspraxen der MQR aufgefordert:

- ➔ Jeden Patient*innen den Flyer zur Information zu übergeben
- ➔ mindestens 1 x pro Woche Warnwesten tragen
- ➔ Aktive Ansprache der Patienten, und diese bitten die Petition entweder online oder in der Unterschriftenlisten zu zeichnen.
- ➔ Patienten bitten an die Regional Politiker zu schreiben – (Vorlagen und Muster zum direkten Mailversand bei der KBV)
- ➔ Die Benötigten Materialien – Ablaufplan, Flyer und Warnwesten hat die MQR für die Mitgliedspraxen finanziert und in einem Startpaket zur Verfügung gestellt.



5. Kommunikation

5.1. Elektronische Vernetzung der Praxen

Es existiert im Rahmen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) ein gesichertes IT- und Dokumentationssystem, im dem sektorenübergreifend Patienten- und Versorgungsdaten erfasst werden (ISPC – Informationssystem Palliative Care).

5.2. Praxischat

Die Verbesserung der Kommunikation unter den Ärzten beschäftigt die Medizinische Qualitätsgemeinschaft schon seit vielen Jahren, so gab es in der Vergangenheit einen VPN-Chat von Praxis zu Praxis und nach Beendigung durch den Anbieter bestand immer der Wunsch für die Praxen einen datenschutzgerechten sowie Praxis- und Alltagstauglichen Kommunikationsweg zu etablieren. Leider lassen die Anwendungen der Telematikinfrastruktur wie KIM „Kommunikation im Medizinwesen“ und TIM „TI-Messenger“ noch auf sich warten.

Daher unterstützt die MQR ihre Mitglieder seit diesem Jahr beim Einsatz des Praxischat. Vor dem Hintergrund der Neuregelungen zu den Hausarzt-Facharzt-Vermittlungsfällen wird dieser seit Januar angeboten. Der Dienst ermöglicht es, dass Praxen in einem sicheren, geschützten und benutzerfreundlichen Chatumfeld miteinander kommunizieren können. Dies erleichtert insbesondere die Terminkoordinierung und den Dokumentenaustausch erheblich. Dies kommt nicht nur den Ärztinnen und Ärzten und dem Team

zugute, sondern vor allem den Patienten, die von einer schnelleren und effizienteren Betreuung profitieren.

5.3. Onlinestammtisch

Durch die Coronapandemie ist mit allem schlechten auch etwas Gutes entstanden, die Digitalisierung ist in Bezug auf die Videosprechstunde und online Fortbildungen etwas schneller vorangeschritten. Dies wurde in der MQR genutzt und so entstand Ende 2022 die Idee einen Onlinestammtisch zu etablieren. Der Netzgedanke sollte gestärkt werden und eine Möglichkeit zum Austausch mit den Kolleg*innen geschaffen werden. Und das alles digital ohne lästige Anfahrtswege.

Der 1. Online-Stammtisch der MQR fand Ende Januar 2023 statt und wurde so gut angenommen, dass im Jahresverlauf 4 weitere Treffen stattfanden. Die Themen werden mit den Teilnehmern vorab abgestimmt.



6. Fortbildungen

6.1. Qualitätszirkel

Die Ärzte der MQR bilden sich regelmäßig in Qualitätszirkel fort. Neben den bestehenden QZ zu den Indikationen Schmerzkonferenz, Schmerztherapie und Palliativmedizin haben sich im vergangenen Jahr 2 neue Qualitätszirkel gegründet:

- Qualitätszirkel COPD - auch eine Herzangelegenheit
- Rendsburger Qualitätszirkel Diabetes

6.2. Schulungen

Gemeinsam mit dem Hausärzterverband hat die MQR eine Schulung zur HZV - Hausarztzentrierte Versorgung organisiert. Die Schulung richtet sich an Ärzt*innen sowie Medizinische Fachangestellte.

Die Schulung beinhaltet grundsätzliche Fragen wie „Was ist die HZV und wie läuft die Abrechnung & Vergütung der HZV?“ bis hin zur Frage wie die Teilnahme von Praxen und Patient*innen möglich ist.



7. Versorgungsprojekte im Jahr 2022

Unser Ärztenetz engagiert sich für die Verbesserung der medizinischen Versorgung in der Region. Einige Projekte werden nachfolgend vorgestellt.

7.1 Telemedizinische LungenfunktionsApp und Vernetzung - TeLAV

Das Projekt TeLAV (Telemedizinische Lungenfunktions Application & Vernetzung) der MQR startete am 01.04.2021. Die Förderung durch den Versorgungsfonds des Land Schleswig-Holsteins gilt für 3 Jahre. Die Projektskizze wurde von der MQR gemeinsam mit dem Hausärzterverband Schleswig-Holstein erarbeitet. Die Projektförderung beläuft sich auf eine Summe von 500.000€. Das Institut für Allgemeinmedizin des UKSH in Lübeck begleitet und evaluiert die Versorgungsprozesse.

Das Projekt TeLAV richtet sich an Patient*innen mit einer Lungenfunktionseinschränkung, Ziel ist es diese durch innovatives telemedizinisches Monitoring im häuslichen Umfeld ambulant ärztlich zu versorgen.

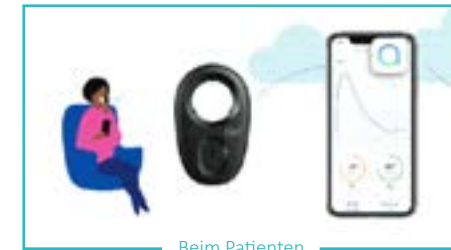
Im Berichtszeitraum 01.01.2023 – 31.12.2023 befand sich das Projekt in der Projektphase – Durchführung und Monitoring. Zum Jahreswechsel startet dann die Evaluationsphase.

Erstes Fazit: Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Pneumologischen Assistentin und das Zusammenwirken mit den teilnehmenden Praxen wäre das Projekt bei weitem nicht so erfolgreich. Das zeigt, wie wichtig in einem Arbeitsumfeld mit

hohem Zeitdruck und komplexen Entscheidungsfindungen eine mehrmalige persönliche Ansprache in Form des Case-Managements, einerseits für die Ärzte und Praxisteams als auch Patient*innen ist.

Der Verlauf des Projekt TeLAV ist im Vergleich mit anderen Projekten sehr positiv. Gemessen anhand der Patientenrückmeldungen besteht eine hohe Gesamtzufriedenheit im Projekt.

Eine Beobachtung der Pneumologischen Assistentin ist, dass Praxen mit einem motivierten Praxisteam eine Grundvoraussetzung zur positiven Projektumsetzung sind.



Beim Patienten



Beim Hausarzt

7.2. „Pillen-Selfie“

Das durch die KVSH geförderte Projekt „Pillenselfie“ ist bereits im Jahr 2019 in die Umsetzung gegangen. Die in dem Projekt entwickelten Instrumente stehen der MQR nach wie vor zur Verfügung und teilweise werden diese von den Netzpraxen weiterhin eingesetzt.

Ziel des Vorhabens war es, dem behandelnden Arzt eine umfassende und aktuelle Übersicht über die vom Patienten eingenommenen Medikamente inkl. OTC-Präparaten zu ermöglichen indem die Patienten (insbesondere mit Migrationshintergrund und Sprachbarrieren) animiert werden, die Verpackung der von ihnen eingenommenen Medikamente mit dem Mobiltelefon zu fotografieren und die Bilder in einem eigenen Ordner abzuspeichern. So können die Arzneimitteltherapien verbessert und unerwünschte Nebenwirkungen vermieden werden.

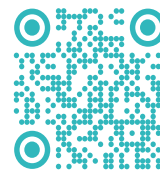


mqr.de/pillen-selfie

Die Datenlage für die weitere Betreuung verbessert sich und das Informationsdefizit wird auf einfache Weise verringert.

Es wurden im Wesentlichen fünf Instrumente entwickelt, um auf die einfache und schnelle Handhabung aufmerksam zu machen:

- **Comic** (siehe Anhang 1)
- **Pillen-Selfie Video** auf YouTube youtu.be/t80WEvNvDys
- **Flyer in sechs Sprachen** (Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Dari und Somali)
- **Slogan:** „Arztbesuch? Fotografiere deine Medikamente!“
- **Plakat**



7.3. Impfkampagne

Die MQR hat sich in 2023 wieder an der Impfkampagne des Dachverbands Schleswig-Holstein beteiligt. Aufbauend auf die Fortbildung „professionelles Impfmanagement“ wurden aus dem Kreis der netzübergreifenden Teilnehmerinnen eine neue Fortbildungsreihe ins Leben gerufen mit dem Ziel interessierte MFA einer Praxis als Ansprechpartner*innen für Impftemen zu gewinnen. Diese MFAs haben sich im Jahr 2023 insgesamt 3-mal getroffen und qualifizierten sich am Ende als „Impfbotschafterinnen“.

Damit war der Grundstein für die Gründung eines Rendsburger MFA-Netzwerks gelegt. Ziel war es eine regelmäßige Austauschmöglichkeit für die Praxismitarbeiterinnen zu schaffen. Die Themen sollten vorrangig aus dem Bereich der Impfrelevanten Themen stammen aber auch die Praxisorganisation, Abrechnung, Qualitätsmanagement und sonstige Fortbildungsthemen umfassen. Mit MSD konnten wir einen Partner gewinnen der sowohl bei der Ausbildung der Moderatorin als auch den ersten Zirkeltreffen unterstützt hat.

Die Auftaktveranstaltung war für September 2023 geplant. Leider war es trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen ausreichend Teilnehmer*innen für die Veranstaltung zu gewinnen.

Gemeinsam mit weiteren Netzen und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren die Bereitstellung von Informationsmaterialien rund um das Impfen organisiert.

Bei Fragestellungen zur Corona-Impfung konnten Praxen sowie Patienten seit 2021 per E-Mail (coronabeauftragter@mqr.de) eine qualifizierte Corona-Beauftragte erreichen und erhielten eine kompetente Antwort mit Quellennachweisen für sachliche Informationen.

Mit abebben der Pandemielage ist die Nutzung ebenfalls stark rückläufig, so dass das Postfach zum Jahreswechsel eingestellt wurde.

8. Patientenangebote

8.1. Patientenschulungen

Für die medizinischen Indikationen Diabetes mellitus Typ 2, Koronare Herzkrankheit (KHK) und chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) werden Schulungen im Rahmen der sog. Disease-Management-Programme (DMP) angeboten.

Praxis	Medizinische Indikation(en)
Dr. Matthias Eppel	Diabetes
Dr. Jochen Schmelzer	Diabetes, KHK
Dres. Andreas Füger Wulf Hochmann Ralf-Martin Ludwig Sönke Timm-Tegethoff Hakim Jaballah	COPD, Diabetes
Dr. med. Frank Ramaker Christian Schulz Male Marianne Müller	Diabetes



8.2 Sonstige Angebote für Patienten

Frau Dr. Silke Eggert und Frau Sonja Walter betreuen jede Woche donnerstags eine Koronarsportgruppe der Sportvereine RTSV und BTSV. Eine weitere Gruppe in Fockbek wird von Herrn Johannes Schlick begleitet.

9. Partner in der Region

9.1. Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern ist von großer Bedeutung, denn nicht immer muss man das Rad neu erfinden. Durch den Austausch mit unseren Kooperationspartnern vermeiden wir doppelte Strukturen. Es bestehen Kooperationen in dem Bereich der Heilmittelerbringer, dem Palliativnetz und sonstigen Leistungserbringern wie z.B. dem Suchthilfezentrum Schleswig, der Kassenärztlichen Vereinigung S-H, der Ärztegenossenschaft Nord eG, dem Dachverband der Praxisnetze S-H, dem Schlaganfallring Schleswig-Holstein und dem Verein Gesund am NOK.

Nachfolgend geben wir Ihnen einen kurzen Überblick zu unseren wichtigsten Partnern.

9.2. imland Klinik Rendsburg

Seit 2007 besteht eine Kooperation mit der imland Klinik. Aufgrund struktureller und finanzieller Defizite der imland Klinik sowie der nicht gänzlich beendeten Coronasituation gab es in 2022 keinen Austausch mit der imland Klinik Rendsburg. Den finanziellen und strukturellen Defiziten geschuldet folgte in 2023 die Übernahme der imland Klinik durch die Gruppe der Schön-Kliniken. Die MQR strebt nach der Übernahme in 2024 weiterhin Gespräche zur Kooperation mit dem Träger des regionalen Krankenhauses in Rendsburg an.

9.3. UFO-Rendsburg e.V.

MQR-Ärzte setzen sich im Verein UFO-Rendsburg e.V. (Verein zur Unterstützung für Opiatabhängige in Rendsburg; www.ufo-rd.de) für die Verbesserung der medizinischen und psychosozialen Situation drogenabhängiger Menschen ein.

9.4. Verein Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e.V.

Die MQR ist Mitglied im Verein Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e.V. (www.patientenombudsmann.de), der die Interessen von Patienten und deren Angehörigen vertritt und bei Meinungsverschiedenheiten mit den Akteuren des Gesundheitswesens vermittelnd auf eine Streitschlichtung hinwirkt.

9.5. Spezielle ambulante Palliativversorgung und Palliativnetz HORIZONT gGmbH

Gemeinsam mit weiteren Leistungserbringern im Kreis Rendsburg-Eckernförde wurde im Herbst 2019 das Palliativnetz Horizont gegründet. Dazu konnten 25 Gesellschafter gewonnen werden, darunter sind auch 6 MQR-Mitglieder. Gemeinsames Ziel des Palliativnetzes Horizont in unabhängiger Trägerschaft ist es, die Menschen in einer palliativen Lebenssituation umfassend zu beraten, zu versorgen und zu betreuen. Zum stetig wachsenden Netzwerk der Vertragspartner von Palliativnetz HORIZONT gehören u.a. Apotheken, Hospize, Sanitätshäuser, Seelsorger, Sozialarbeiter, Trauerbegleiter, Home-Care und Therapeuten. Das Netzwerk Palliativnetz HORIZONT gGmbH erfüllt die gesetzlichen Vorgaben zur SAPV, so dass ein eigener Versorgungsvertrag mit den Krankenkassen abgeschlossen werden konnte. In 2020 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem Netzwerk Palliativnetz HORIZONT gGmbH und der MQR zur gemeinsamen Zusammenarbeit und Kooperation im Rahmen der SAPV abgeschlossen. Unter dem Dach des bei der KVSH anerkannten Qualitätszirkels Palliativmedizin (QRD49) werden gemeinsame Fortbildungen für Ärzte und Pflegekräfte organisiert. Im Jahr 2023 haben 2 Treffen stattgefunden.

9.6. Praxis ohne Grenzen

Das Netzmitglied Dr. Achim Diestelkamp leitet die „Praxis ohne Grenzen“ in Rendsburg. Die „Praxis

ohne Grenzen“ steht unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde und bietet eine temporäre medizinische Erst- und Grundversorgung für Menschen ohne Krankenversicherung und Bedürftige an.

9.7. Diabetiker Schulungs-Gemeinschaft Eckernförde und Umgebung e.V.

Das Praxisnetz kooperiert mit der Diabetiker Schulungs-Gemeinschaft Eckernförde und Umgebung e.V. (DSG). Der DSG unterstützt Arztpraxen bei der Prävention und Behandlung des Diabetes mellitus. Hierzu bietet er regelmäßig Diabetes-Schulungskurse für Patienten und Angehörige an.

9.8. Suchthilfezentrum Schleswig

Zum Thema Suchthilfe bei Alkoholanhängigkeit arbeitet die MQR eng mit dem Suchthilfezentrum des DIAKO Verbunds Nordfriesland in Schleswig zusammen. Es besteht eine Kooperationsvertrag zur Nutzung der ambulanten Suchthilfe in Schleswig.

9.9. Schlaganfallring Schleswig-Holstein

In einem dreijährigen Projekt, das mit Mitteln des Versorgungssicherungsfonds des Landes Schleswig-Holstein von 2019 – 2022 gefördert wurde, wurde der Einsatz von Bezugstherapeuten in die Praxis eingeführt. In vier Regionen wurden dafür jeweils vier Kompetenznetze gebildet und mit den Bezugstherapeuten neue Ansätze erprobt. Innerhalb Schleswig-Holsteins existieren vier Schlaganfall-Ring Kompe-

tenznetze: in Rendsburg, Pinneberg, Lübeck und Plön/Ostholstein. Bezugstherapeuten sind Therapeuten (Physio- bzw. Ergotherapeuten sowie Logopäden), deren Praxis Partner in einem dieser vier Kompetenznetze ist. Perspektivisch soll eine flächendeckende Versorgung mit Bezugstherapeuten in Schleswig-Holstein etabliert werden. Die MQR hat mit dem Schlaganfallring Schleswig-Holstein in 2020 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, um in der Umsetzung das Kompetenznetz Rendsburg zu unterstützen.

9.10. Gesund am NOK

Die MQR ist Mitglied der Initiative „Gesund am NOK“, diese stellt den Netzwerkknotenpunkt im Gesundheitswesen unserer Region dar.

Ziel dieser Initiative ist es, dass sich regionale Gesundheitsdienstleister unterstützen und vor Ort in und um Rendsburg Gesundheitsthemen unter Marke „Gesund am NOK“ abgebildet werden. Durch gegenseitiges Geben und Nehmen entstehen trotz vorhandenem Wettbewerb Synergien.

Im April haben wir in den Räumlichkeiten des Vereins eine gemeinsame Vorstands und Aufsichtsrats-sitzung gehalten. Einer der Tagesordnungspunkte war der Austausch mit dem Geschäftsführer des Vereins - Herr Fröber. Wir haben uns u. a. über aktuelle Projektideen ausgetauscht und nach gemeinsamen Schnittmengen geschaut. So konnten wir bei der Erstellung der Gesundheits-Road-Map für den Bereich Rendsburg unterstützen – damit Patienten

bei der Arztsuche in ihrer Region schneller fündig werden.

Zu den verschiedenen Patienteninformationstagen ist die MQR eingeladen und steht als Bindeglied zu Fragen an Ärzte zur Verfügung, so können medizinisch relevante Themen aufgegriffen und in Arbeitsgruppen aufgearbeitet werden.

10. Ausblick 2024

Im ersten Quartal 2024 steht vorrangig die Abschlussphase des TeLAV-Projekts an. Die Patienten werden aus dem Projekt ausgeschrieben und die Abschlussbefragung durchgeführt. Die erhobenen Daten werden durch das Institut für Allgemeinmedizin in Lübeck wissenschaftlich ausgewertet.

Wir freuen uns mit dem Medium des online Stammtisch wieder einen Weg zum Austausch gefunden zu haben und planen für 2024 ca. 5-6 Termine.

Um den digitalen Weg weiterhin zu unterstützen, wird die MQR den eingerichteten und finanzierten Praxischat vorerst weiter fördern, ggf. wird sich bis zum Jahresende bereits eine Möglichkeit über die Telematikinfrastruktur ergeben.

Seit Ende 2022 ist die MQR Partner des Projektes „QuATRo“ (Qualität in Arztnetzen – Transparenz mit Routinedaten). Basis dieses Projekts mit der AOK NORDWEST sind definierte Qualitätsindikatoren-systeme für die ambulante Versorgung (QiSA), die

im Auftrag des AOK-Bundesverbandes durch das Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen (AQUA) entwickelt wurden.

In den QuATRo-Jahresberichten werden Vergleiche zum Vorjahr sowie mit anderen an dem Projekt teilnehmenden Ärztenetzen regional und überregional erstellt und zudem Vergleiche zu den Daten im Landes- und Bundesdurchschnitt ausgewertet.

Die QuATRo-Berichte liefern eine Datenbasis zur netzinternen Diskussion mit den behandelnden Fachgruppen und den Beteiligten, um die Versorgungssituation vor Ort kritisch zu hinterfragen und zu analysieren. Wir planen mit den bestehenden Qualitätszirkeln in den Austausch zu den Ergebnissen zu treten.

Am Jahresende wurden wir von Frau Dr. Christina Paitazoglou Leitung der Kardiologischen Ambulanz und Heart Failure Unit vom UKSH Lübeck auf das Projekt zur „Implementierung eines Herzinsuffizienznetzwerkes NORD für Schleswig-Holstein auf der Basis einer digitalen transsektoralen Vernetzung“ angesprochen. Wir planen eine Projektvorstellung beim online Stammtisch im 1. Quartal 2024.

Ebenfalls im 1. Quartal steht die QM-Rezertifizierung auf dem Programm und im Jahresverlauf sind Schulungsangebote zum Qualitätsmanagement für die Praxen geplant.

Wir sind für Sie da.

Ihre Medizinische Qualitätsgemeinschaft Rendsburg



Anhang: Pillen-Selfie Comic

1. Wissen Sie genau, welche Medikamente Sie einnehmen?

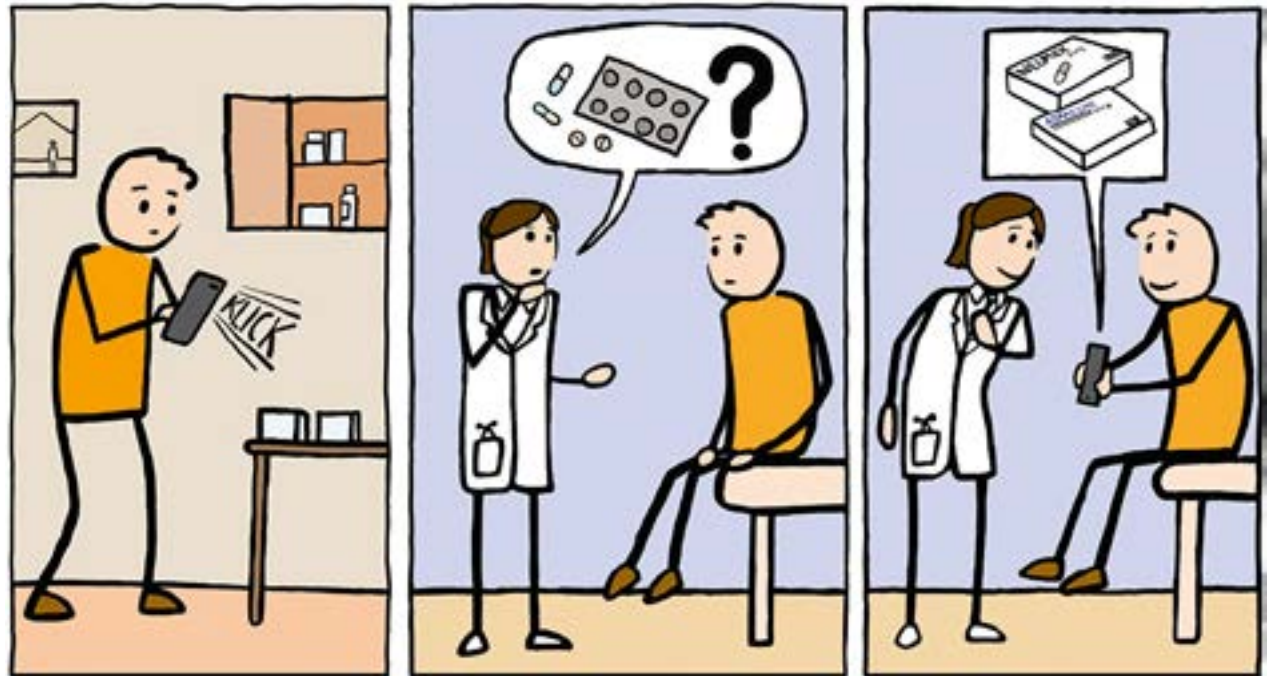
Sie sind krank und gehen in die Arztpraxis. Ihr Arzt will wissen: Welche Medikamente nehmen Sie? Haben Sie einen Medikationsplan? Er möchte Sie gut und sicher behandeln. Aber manchmal sind seine Fragen schwer zu beantworten. Denn Medikamente haben oft schwierige Namen. Man kann sie leicht vergessen oder verwechseln.

2. Medikamente fotografieren und im Smartphone speichern!

Nehmen Sie Ihr Smartphone und machen Sie Fotos von den Packungen Ihrer Medikamente – den von einem Arzt verschriebenen und den selbst gekauften. Haben Sie einen Medikationsplan? Das ist eine Liste Ihrer Medikamente. Machen Sie auch ein Foto vom Medikationsplan. Speichern Sie alle „Pillen-Selfies“ auf Ihrem Smartphone.

3. Beim Arztbesuch einfach die Fotos aus dem Smartphone vorzeigen!

Beim Arztbesuch fragt Sie Ihr Arzt nach Ihren Medikamenten. Zeigen Sie ihm einfach die Pillen-Selfies in Ihrem Smartphone! Dann weiß Ihr Arzt genau Bescheid über Ihre Medikamente oder Ihren Medikationsplan. Nun kann er Sie leichter gut und sicher behandeln.



MQR | MEDIZINISCHE
QUALITÄTSGEMEINSCHAFT
RENSBURG eG

**Medizinische
Qualitätsgemeinschaft
Rendsburg eG**

Lilienstr. 20
24768 Rendsburg

Tel: 04331 /2001812
E-Mail: info@mqr.de

www.mqr.de